

Es war einmal...

... ein kleiner Frosch.
Der hatte ganz gerne frischen Dorsch.
Er tauchte, schwamm den Fischen hinterher,
doch leider blieben seine Hände immer leer.

Irgendwann war der kleine Frosch müde und wollte nicht mehr den ollen Fischen hinterherjagen. Er suchte sich ein neues Spiel aus. Als gerade viele Seerosenblätter auf dem Teich schwammen, kam ihm die Idee mit dem Seerosen-hüpfen. Er wollte von einem Seerosenblatt auf das andere hüpfen.

Das war aber gar nicht so einfach für einen kleinen Frosch. Es brauchte Mut und Kraft.

So übte der kleine Frosch zuerst mit Blättern, die ganz dicht aneinander auf dem Wasser lagen. Denn so war er sicher, dass er sie erhüpfen mag und nicht ins Wasser plumpste. Er hüpfte also ganz fröhlich von einem Blatt aufs andere, pfiff dazu und hatte seinen Spass. Die Blätter waren ja nah und es ging ganz leicht.

Bald wurde das aber dem kleinen Frosch zu langweilig und zu leicht und so suchte er sich ein Blatt aus, das ziemlich weit weg von einem andern Blatt schwamm. Auf dieses Seerosenblatt wollte er jetzt unbedingt hüpfen. Er war ganz aufgereggt und sagte sich:

"Ja, das schaffe ich."

Der kleine Frosch nahm viel Anlauf und machte einen ganz ganz grossen Gump (Sprung). -

Plumps!

Machte es, und der kleine Frosch fiel kurz vor dem nächsten Seerosenblatt bäuchlings in den Teich. Dabei kam ihm ein grosser Schluck Wasser in den Hals, so dass er arg husten musste und kaum mehr schwimmen konnte. So gut und so schnell er konnte, paddelte er an den Teichrand.

Dort wartete bereits seine Mutter auf ihn. Mit einem lächelnden Auge hatte sie ihn beobachtet: "Komm Kleiner," sagte sie liebevoll zu ihm und nahm ihn in die Arme, um ihn zu trösten.

"Das nächste Mal bist du sicher vorsichtiger und dann klappt es ganz bestimmt. Da bin ich ganz sicher."

So war es. Jeden Tag übte der kleine Frosch Seerosenhüpfen. Immer aber in kleinen Schritten, bis er eines Tages mit einem ganz ganz grossen Sprung auf allen Blättern herumtanzen konnte, wie die großen Frösche.

